

Bremische Bürgerschaft – SD.NET Vorlagenformular (Plenum)

Vorlagentyp:	Drucksache Land	Verweis:	(zu Drs. 20/1682)
Dokumententyp:	Antwort	Urheber:	des Senats
Parlament:	Bremische Bürgerschaft (Landtag)	Unterzeichnende inkl. Fraktion/Gruppe 1:	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
Unterzeichnende inkl. Fraktion/Gruppe 2:	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	Unterzeichnende inkl. Fraktion/Gruppe 3:	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
Unterzeichnende inkl. Fraktion/Gruppe 4:	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	Unterzeichnende inkl. Fraktion/Gruppe 5:	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Titel:

Aufholen nach Corona: Umsetzung in Bremen und Bremerhaven?

Sachverhalt/Frage/Aktuelle Stunde:

**Antwort des Senats
auf die Kleine Anfrage der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
vom 23.11.2022**

Die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen hat folgende Kleine Anfrage an den Senat gerichtet:

„Die Corona-Pandemie hat die bereits bestehenden sozialen Problemlagen verschärft. Kinder und Jugendliche aus benachteiligten Familien sind stärker von den Auswirkungen der Lockdowns betroffen. Schulen und Kitas mussten zeitweise schließen. Trotz großer Bemühungen des Senats, die Lockdowns so kurz wie möglich zu halten, waren die Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche für soziale Kontakte und den Austausch mit Freunden und Gleichaltrigen stark eingeschränkt. Die soziale Isolation birgt nicht nur Herausforderungen für den Schulalltag und die Vermittlung des Unterrichtsstoffes, sondern hat ebenso negative Auswirkungen auf die psychische und physische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen.

Um den gravierenden Auswirkungen der Pandemie-Beschränkungen insbesondere für Kinder und Jugendliche entgegenzuwirken, wurde das bundesweite Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ ins Leben gerufen und auch im Land Bremen gestartet. Für die Jahre 2021 und 2022/2023 unterteilt es sich in die drei Säulen „Abbau von Lernrückständen“, „Schulsozialarbeit und Freiwilligendienste“ und „Ferienfreizeiten und außerschulische Angebote ermöglichen“. Die einzelnen Säulen wiederum unterteilen sich in bremische Förderschienen, durch die jeweils passgenaue Projektangebote entstanden sind, wie z.B. die Projekte „Bewegung im Quartier“ oder „Jugendarbeit reloaded“. Insgesamt stehen dem Land Bremen für die Finanzierung des Aktionsprogramms „Aufholen nach Corona“ ca. 13,6 Mio. € an Bundesmitteln zur Verfügung.

Zusätzlich zum Bundesprogramm hat der Bremer Senat zur Linderung der Corona-Pandemie-Folgen das Förderprogramm „Stark im Sozialraum“ initiiert, das die Stärkung der kleinräumigen Angebote in Stadtteilen, im Bereich der frühen Kindheit, der psychosozialen und gesundheitlichen Versorgung und Unterstützung von Kindern sowie ihren Familien zum Ziel hat. Für die Jahre 2022 und

2023 wurden insgesamt 3 Mio. € aus dem Bremen-Fonds zur Verfügung gestellt. Mit den Projekten, die sich in die Förderschwerpunkte „Isolation durchbrechen“, „Bewegung aktivieren“ und „Seelische Gesundheit stärken“ aufteilen, sollen Kinder und Familien in den Quartieren entlastet und die soziale Teilhabe gefördert werden.

Wir fragen den Senat:

I. Zum Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“- Abbau von Lernrückständen und Schulsozialarbeit:

Aus dem Zwischenbericht für den Stand der Umsetzung des Aktionsprogramms „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ der Kultusministerkonferenz (KMK) vom 31.03.2022 geht hervor, dass der Senat plant, bis 2023 insgesamt 21 Mio. € für die Umsetzung des Aktionsplans zur Verfügung zu stellen. Bremen erhält aus den Bundesmitteln des Aktionsprogramms insgesamt 13,581 Mio. €, davon stehen der Senatorin für Kinder und Bildung 12,149 Mio. zu.

1. Aus welchen Finanzmitteln stammen die zusätzlichen 8,851 Mio. für das Aktionsprogramm?
2. In welcher Höhe wurden bisher die Bundesmittel jeweils für Bremen und Bremerhaven abgerufen?
3. Wie viele Schüler*innen wurden bisher erreicht, die von den Fördermitteln bereits profitieren konnten? Bitte nach den Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven und nach Geschlecht aufschlüsseln.
4. In welcher Höhe sind Fördermittel bisher nicht abgerufen worden? Stehen diese für das Jahr 2023 zur Verfügung?
5. Plant der Senat zusätzliche Maßnahmen für 2023, die im Zwischenbericht noch nicht aufgeführt wurden?
6. Aus dem Zwischenbericht geht hervor, dass den Schüler*innen kein ausreichendes Angebot für Prüfungsvorbereitungskurse gemacht werden konnte. Welche Maßnahmen will der Senat für Bremen und Bremerhaven ergreifen, um dies für 2023 zu gewährleisten?
7. Aus dem Zwischenbericht geht hervor, dass der Bedarf für die Umsetzung schuleigener Ideen höher ist, als Mittel zur Verfügung stehen. Besteht die Möglichkeit, nicht abgerufene Finanzmittel aus anderen Säulen hierfür zur Verfügung zu stellen? Wenn nein, welche alternativen Überlegungen verfolgt der Senat, um dies zu ermöglichen?
8. Welche Maßnahmen hat der Senat geplant oder plant der Senat zukünftig, um eine zusätzliche Förderung durch die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) umzusetzen, wie im Zwischenbericht der KMK vorgesehen ist, um so weitere Unterstützungsmaßnahmen in Bremen und Bremerhaven zu initiieren?
9. Wo wurden die neuen Stellen für die Schulsozialarbeit geschaffen, die im Zwischenbericht der Kultusministerkonferenz Erwähnung finden und in welcher Höhe wurden dafür Mittel verausgabt?
10. Liegen dem Senat Ergebnisse zur Wirksamkeit der bisher durchgeführten Maßnahmen vor? Wenn ja, wie sehen diese aus?

II. Zum Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“ – Freiwilligendienste, Ferienfreizeiten und außerschulische Angebote

1. Wie viele Stellen von den angestrebten 26 wurden bis zum 31.10.2022 bei freien Trägern im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) und Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ) geschaffen?
2. In welcher Höhe und für welche Zwecke wurden die geplanten Fördermittel für die Stärkung der Freiwilligendienste bis zum 31.10.2022 abgerufen? Zu welchem Anteil profitierten davon jungen Menschen aus Bremen und Bremerhaven? Bitte nach Stadtgemeinden und nach Geschlecht aufschlüsseln.
3. In welcher Höhe und für welche Zwecke wurden die geplanten Fördermittel für die Maßnahme „Bewegung im Quartier“ bis zum 31.10.2022 abgerufen? Zu welchem Anteil profitierten davon jungen Menschen aus Bremen und Bremerhaven?
Bitte nach Stadtgemeinden und nach Geschlecht aufschlüsseln.
4. Welche Träger sind in die Maßnahme „Bewegung im Quartier“ involviert? Wie verteilen sich die Angebote auf die Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven?

5. In welcher Höhe wurden Fördermittel abgerufen, um Kinder- und Jugendfreizeiten zu ermöglichen? Wie viele Kinder konnten das Angebot einer Kinder- und Jugendfreizeit wahrnehmen? Zu welchem Anteil profitierten davon junge Menschen aus Bremen und Bremerhaven? Bitte nach Stadtgemeinden und nach Geschlecht aufschlüsseln.

6. In welcher Höhe und für welche Zwecke sind Mittel im Rahmen der Maßnahme „Jugendarbeit reloaded“ bis zum 31.10.2022 abgerufen worden? Wie viele Kinder und Jugendliche haben an diesen Programmen teilgenommen? Zu welchem Anteil profitierten davon jungen Menschen aus Bremen und Bremerhaven? Bitte nach Stadtgemeinden und nach Geschlecht aufschlüsseln.

III. Zu „Stark im Sozialraum“

1. Welche Maßnahmen der Eltern- und Familienbildung, der frühkindlichen Bildung und für Kinder im Grundschulalter wurden in der ersten Förderperiode als Ausgleich für die Folgen der Coronapandemie gestärkt bzw. zusätzlich geschaffen und wie verteilen sie sich auf die Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven?

2. Welche der bestehenden Angebotsstrukturen wurden gestärkt oder ggf. neue Projekte initiiert? Welche Best Practice Beispiele wurden besonders nachgefragt?

3. Auf welche Höhe belaufen sich die Ausgaben bis zum 31.10.2022 für die erste Säule „soziale Isolation durchbrechen“? Wie verteilt sich das Angebot auf die Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven und wie viele Kinder haben die Angebote erreicht? Bitte nach Geschlecht aufschlüsseln. Welche Best Practice Beispiele wurden besonders nachgefragt?

4. Auf welche Höhe belaufen sich die Ausgaben bis zum 31.10.2022 für die zweite Säule „Bewegung aktivieren“ und welche Bewegungsangebote für Kinder wurden dadurch gestärkt und ausgeweitet? Wie verteilt sich das Angebot auf die Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven und wie viele Kinder haben die Angebote erreicht? Bitte nach Geschlecht aufschlüsseln. Welche Best Practice Beispiele wurden besonders nachgefragt?

5. Auf welche Höhe belaufen sich die Ausgaben in der ersten Förderperiode für die dritte Säule „seelische Gesundheit stärken“ und welche Angebote unterstützender und präventiver Maßnahmen für den Schutz seelischer Gesundheit von Kindern und Jugendlichen wurden gefördert und/oder ausgeweitet? Wie verteilt sich das Angebot auf die Stadtgebiete Bremen und Bremerhaven und wie viele Kinder haben die Angebote erreicht? Bitte nach Geschlecht aufschlüsseln. Welche Best Practice Beispiele wurden besonders nachgefragt?

6. In welcher Höhe wurden die veranschlagten finanziellen Mittel für die Sachbearbeitung und die Arbeitsplatzkosten ausgeschöpft?

Der Senat beantwortet die Kleine Anfrage wie folgt:

I. Zum Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“- Abbau von Lernrückständen und Schulsozialarbeit:

Aus dem Zwischenbericht für den Stand der Umsetzung des Aktionsprogramms „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ der Kultusministerkonferenz (KMK) vom 31.03.2022 geht hervor, dass der Senat plant, bis 2023 insgesamt 21 Mio. € für die Umsetzung des Aktionsplans zur Verfügung zu stellen. Bremen erhält aus den Bundesmitteln des Aktionsprogramms insgesamt 13,581 Mio. €, davon stehen der Senatorin für Kinder und Bildung 12,149 Mio. zu.

1. Aus welchen Finanzmitteln stammen die zusätzlichen 8,851 Mio. für das Aktionsprogramm?

Aus der Verwaltungsvereinbarung zum Bundesaktionsprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ haben sich für das Land Bremen aufgrund der Erhöhung der Festbeträge des Länderanteils an der Umsatzsteuer für die Jahre 2021-2023 Einnahmen insgesamt in Höhe von 13,581 Mio. Euro ergeben. Davon entfällt auf den Bereich I „Abbau von Lernrückständen“ für die Jahre 2021-2023 die Gesamtsumme in Höhe von 10,528 Mio. Euro. Da die Verwaltungsvereinba-

rung vorsieht, dass die Länder die jeweils erhaltenen Einnahmen paritätisch gegenfinanzieren müssen, weist der Zwischenbericht der Senatorin für Kinder und Bildung an die KMK entsprechend die Summe 21 Mio. Euro (10,5 Mio. Euro + 10,5 Mio. Euro) aus. Die Gegenfinanzierung (10,5 Mio. Euro) wurde aus dem Bremen-Fonds im Rahmen der Vorlage „Umsetzung der Verwaltungsvereinbarung zum Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche““ (Senatsbeschluss vom 31.08.2021) bereitgestellt.

2. In welcher Höhe wurden bisher die Bundesmittel jeweils für Bremen und Bremerhaven abgerufen?

Säule 1 „Digitaler Content“: 1,4 Mio. Euro. Aufschlüsselung nach Stadtgemeinden nicht erforderlich, da es sich um Landeslizenzen handelt, die allen Schüler:innen im Land zu Gute kommen.

Säule 2 „zentral gesteuerte Maßnahmen“: ca. 3 Mio. Euro, davon ca. 20% für die Stadtgemeinde Bremerhaven.

Säule 3 „Anträge der Schulen“: Insgesamt liegen derzeit 1.419 von den Schulen eingereichte und bewilligte Anträge vor mit einer Mittelbindung von insgesamt knapp 6 Mio. Euro. Auf die Stadtgemeinde Bremerhaven entfallen 205 Anträge mit einem Volumen von 1,1 Mio. Euro.

3. Wie viele Schüler*innen wurden bisher erreicht, die von den Fördermitteln bereits profitieren konnten? Bitte nach den Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven und nach Geschlecht aufschlüsseln.

Die absolute Anzahl der Schüler:innen, die bislang an den Fördermaßnahmen teilgenommen haben, kann aus unterschiedlichen Gründen nicht angegeben werden: Für die Säule 1 wird mit Ende des Landesprogramms eine Nutzungsstatistik ausgewiesen, die jedoch nicht erfasst, welche Schüler:innen wie häufig zugegriffen haben. Für die Säule 2 und 3 können für die zuwendungsfinanzierten Unterstützungsmaßnahmen konkrete Zahlen vorgelegt werden, jedoch erst dann, wenn die Verwendungsnachweise eingereicht sind. Das bedeutet, dass derzeit noch auf Basis der Zielzahlen kommuniziert werden muss. Im Abschlussbericht für den Bund im März 2023 werden die Zahlen über das Controlling ausgelesen. Eine Aufschlüsselung nach Geschlecht wird nur dann als relevant erachtet, wenn inhaltlich begründet auf ein Geschlecht fokussiert wird (z.B. Rent-A-Teacher) oder valide non-binär über alle Schulstufen erfasst werden könnte. Bis dahin werden die Schüler:innen als Anzahl von Menschen ausgezählt.

4. In welcher Höhe sind Fördermittel bisher nicht abgerufen worden? Stehen diese für das Jahr 2023 zur Verfügung?

Die insgesamt zur Verfügung stehenden Mittel sind bereits für die gesamte Laufzeit gebunden. Mittel, die bislang noch nicht verausgabt sind, können – nach bundesländerübergreifenden Verständigung – bis zum 31.07.2023 verausgabt werden.

5. Plant der Senat zusätzliche Maßnahmen für 2023, die im Zwischenbericht noch nicht aufgeführt wurden?

Der Zwischenbericht ist vom März 2022 datiert. Zusätzliche Maßnahmen sind über die Säule 2 initiiert worden. Diese sind strukturell bei der Erhöhung der Personalkapazitäten (Aufstockungen; Dienstleistungsverträge; Werkstudierende; erneute Ausweitung Rent-A-Teacher) und Schulsozialarbeit (Kooperation mit IU duales Studium Soziale Arbeit; Ausweitung Beratung) zu verorten sowie inhaltlich für die Bereiche Sprachförderung (z.B. Kooperation mit Duden-Institut) und Mathematik (z.B. Ausweitung MSK). Darüber hinaus werden verschiedene Maßnahmen für die neu gegründeten Willkommenschulen umgesetzt.

6. Aus dem Zwischenbericht geht hervor, dass den Schüler*innen kein ausreichendes Angebot für Prüfungsvorbereitungskurse gemacht werden konnte. Welche Maßnahmen will der Senat für Bremen und Bremerhaven ergreifen, um dies für 2023 zu gewährleisten?

Im Zwischenbericht an die KMK wird angegeben, dass es den Anbieter:innen für analoge Prüfungsvorbereitungskurse nicht gelungen sei, in ausreichendem Maße Personal, insbesondere für die Fächer Mathematik und Deutsch zu akquirieren. Hintergrund für den Prüfungszyklus 2022 war, dass von den knapp 1.500 Schüler:innen, die sich für einen Prüfungsvorbereitungskurs angemeldet hatten, ein Drittel die digitale Durchführung und zwei Drittel die Durchführung in Präsenz gewählt hatten. Um für diesen hohen Anteil an Schüler:innen einen Präsenzplatz einzurichten, ist die Infrastruktur bei den Instituten i.d.R. nicht ausgelegt. Für die Prüfungsvorbereitungskurse 2023 ist deshalb eine andere Umsetzungsstrategie gewählt worden: Alle Schüler:innen, die in 2023 den Mittleren Schulabschluss (MSA) oder das Abitur ablegen, haben die Möglichkeit einen digitalen Prüfungsvorbereitungskurs zu belegen. Die Jahrgangleitungen 10 waren aufgefordert, die Schüler:innen zu benennen, denen gegebenenfalls ein Verlassen der Schule ohne Abschluss bevorsteht. Für diese Gruppe von Schüler:innen wird regional ein gesondertes Prüfungsvorbereitungsangebot in Kleingruppen und in Präsenz vorgehalten. Ziel ist, dass auch diese Schüler:innen einen Abschluss erreichen. Einige Institute haben inzwischen ihre Platzkapazität erhöht.

7. Aus dem Zwischenbericht geht hervor, dass der Bedarf für die Umsetzung schuleigener Ideen höher ist, als Mittel zur Verfügung stehen. Besteht die Möglichkeit, nicht abgerufene Finanzmittel aus anderen Säulen hierfür zur Verfügung zu stellen? Wenn nein, welche alternativen Überlegungen verfolgt der Senat, um dies zu ermöglichen?

Der angezeigte höhere Bedarf der Schulen bezieht sich insbesondere auf die größte strukturell bestehende Herausforderung für ein Mehr an Personal sowie auf die größte inhaltliche Herausforderung der Sprachförderung. Hier sind den Schulen zusätzliche Mittel aus der Säule 2 zur Verfügung gestellt worden (vgl. auch Antwort auf Frage 5). Für Lösungen, die langfristig greifen könnten, verhandeln Bund und Länder derzeit die Rahmenbedingungen für das Startchancen Programm (Koalitionsvertrag Bund 2021).

8. Welche Maßnahmen hat der Senat geplant oder plant der Senat zukünftig, um eine zusätzliche Förderung durch die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) umzusetzen, wie im Zwischenbericht der KMK vorgesehen ist, um so weitere Unterstützungsmaßnahmen in Bremen und Bremerhaven zu initiieren?

Keine, da der Senat auf die Steuerung der Mittel, die der DKJS im Rahmen des Bundesaktionsprogramms „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ zur Verfügung stehen, keinen Einfluss hat.

9. Wo wurden die neuen Stellen für die Schulsozialarbeit geschaffen, die im Zwischenbericht der Kultusministerkonferenz Erwähnung finden und in welcher Höhe wurden dafür Mittel verausgabt?

Die Schulen, die im Rahmen des Landesprogramms „Schüler:innen stärken“ eine temporäre Unterstützung durch eine Sozialpädagogin beantragt hatten und gleichzeitig eine Person durch Initiativbewerbung benennen konnten, haben die Zusage zur Einstellung über einen Träger erhalten. Zum Zeitpunkt des Zwischenberichts an die KMK betraf dies die Grundschule Sodenmatt und die Oberschulen GSM und Am Barkhof. Nach der Publikation des Zwischenberichts gab es personelle Veränderungen an einer Oberschule und einer Grundschule. Der Grund ist eine Langzeiterkrankung und eine berufliche Umorientierung. Hier wird ab Januar 2023 eine Person eingestellt. Die Höhe der verausgabten Mittel wird mit dem Abschlusscontrolling erhoben.

10. Liegen dem Senat Ergebnisse zur Wirksamkeit der bisher durchgeführten Maßnahmen vor? Wenn ja, wie sehen diese aus?

Eine klassische Wirkungsevaluation zum Einsatz der Bundesmittel über das Landesprogramm „Schüler:innen stärken“ kann begründet nicht erfolgen:

1. Die für eine Wirkungsevaluation grundlegende Fragestellung „Welche Veränderungen (Wirkungen) haben sich ergeben?“ kann aufgrund einer fehlenden Statuserhebung nicht valide beantwortet werden. Somit können mögliche, feststellbare Wirkungen nicht kausal Ursachen zugeschrieben werden.
2. Beim Landesprogramm „Schüler:innen stärken“ handelt sich um ein komplexe Intervention, die in unterschiedlichen Bereichen zur Abfederung der Pandemiefolgen beitragen soll, aber dem Dilemma ausgesetzt ist, dass die Pandemie noch andauert.

Um sich dennoch möglichen Wirkungen anzunähern, ist für das Landesprogramm – bezogen auf die Maßnahmen der Säule 3 – der pragmatische Wirkungsansatz der formativen Prozess- und Leistungsevaluation gewählt worden. Das heißt, der Blick richtet sich in erster Linie darauf, wie das Landesprogramm umgesetzt wird und ob die für die Umsetzung eingesetzten Ressourcen, Strukturen und Abläufe dazu beitragen, dass die Interventionen Erfolg zeigen (Prozess) sowie auf das Leistungsangebot, dessen Inanspruchnahme und Akzeptanz (Leistung).

Inzwischen liegen die ersten Evaluationsberichte (quantitativ und qualitativ) vor. Demnach waren im Juli 2022 2/3 der beantragten Maßnahmen umgesetzt. Die Maßnahmen verteilten sich angemessen auf die beiden Stadtgemeinden und die unterschiedlichen Schularten, überproportional vertreten waren Schulen der Sozialstufen 4 und 5.

Bei der Wahl ihrer Maßnahmen haben die Schulen überwiegend den Schwerpunkt auf die Förderung der sozial-emotionalen sowie der körperlich-motorischen Entwicklung gesetzt. Die Maßnahmen waren nur teilweise und eher lose an durchgeführte standardisierte Diagnosen gekoppelt. Die Schulen haben weit gefasste Ziele für die Maßnahmen in den von ihnen gewählten Schwerpunkten formuliert. Die Akzeptanz des Programms durch die Schulen war überwiegend sehr hoch und die Maßnahmen sind meist mit großem Engagement umgesetzt worden. Da, wo externe Anbieter beteiligt waren, funktionierte die Zusammenarbeit häufig sehr gut; bei der Beteiligung von Nachhilfeeinrichtungen war dies nur zum Teil der Fall.

Aufgrund dessen, dass bezogen auf die Maßnahmen,

- feststellbare Wirkungen nicht kausal Ursachen zugeschrieben werden können,
- es eine eher lose Kopplung an standardisierte Diagnosen gibt und
- eher weiter gefassten Zielsetzungen verfolgt wurden,

liegen nur wenig quantifizierbaren Erkenntnisse über direkte Wirkungen der Maßnahmen vor. Die Einschätzungen der Schulleitungen und Lehrkräfte, teilweise auch der Eltern weisen aber auf sehr positive Effekte hin. Vor allem bezogen darauf, dass es gelungen sei,

- zur schulischen Normalität zurückzukehren,
- die Schüler:innen emotional zu stärken und
- das soziale Miteinander lernunterstützend wiederherzustellen.

Für zentral gesteuerte Einzelmaßnahmen der Säule 2 (z.B. Lernferien, Prüfungsvorbereitungskurse, Pilotvorhaben) erfolgen darüber hinausgehende, entsprechende Einzel-Evaluationen, die sich der Fragestellung annähern, ob Veränderungen feststellbar sind und welche Faktoren dies begünstigen. Für den Digitalen Content der Säule 1 werden mit Ende des Landesprogramms Nutzungsstatistiken ausgewertet.

II. Zum Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“ – Freiwilligendienste, Ferienfreizeiten und außerschulische Angebote

1. Wie viele Stellen von den angestrebten 26 wurden bis zum 31.10.2022 bei freien Trägern im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) und Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ) geschaffen?

Zum Stichtag 31.10.2022 konnten 31 zusätzliche Einsatzstellen im FSJ in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe und in darüberhinausgehenden Einrichtungen mit einer entsprechenden Zielrichtung im Rahmen des „Aktionsprogramms Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ besetzt werden.

Im Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ) wurden keine zusätzlichen Stellen über das Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“ geschaffen, da die Anzahl der regulären FÖJ-Plätze den Bedarf bereits deckt. Im FÖJ- Jahrgang 2022-2023 (Stand: November 2022) engagieren sich 52 Freiwillige in Bremen und 10 in Bremerhaven.

2. In welcher Höhe und für welche Zwecke wurden die geplanten Fördermittel für die Stärkung der Freiwilligendienste bis zum 31.10.2022 abgerufen? Zu welchem Anteil profitierten davon jungen Menschen aus Bremen und Bremerhaven? Bitte nach Stadtgemeinden und nach Geschlecht aufschlüsseln.

Zum Stichtag 31.10.2022 wurden insgesamt Fördermittel in Höhe von 270.541,25 € abgerufen. Davon entfallen 159.428,50 € auf die FSJ-Einsatzstellen im Durchgang 2021/22 und 55.675,00 € auf die FSJ-Einsatzstellen im Durchgang 2022/23 zum Stichtag 31.10.2022. Für das zum 01.01.2022 gestartete Modellvorhaben „Fach- und psychosoziale Beratungsstelle der LAG Jugendfreiwilligendienste Bremen wurden bis zum Stichtag 31.10.2022 Mittel in Höhe von 55.437,75 € abgerufen.

Von den 31 zusätzlich geschaffenen Einsatzstellen befinden sich zum Stichtag 31.10.2022 in Bremen 24 Plätze, in Bremerhaven 5 Plätze und zwei Einsatzstellen sind sowohl in Bremen als auch in Bremerhaven verortet. Der Dienst wird von 21 weiblichen und 10 männlichen Jugendlichen absolviert.

Mit Fördermitteln des Aktionsprogramms konnte zur Stärkung der Freiwilligendienste eine psychosoziale Beratungsstelle eingerichtet werden, die sich an alle Freiwilligendienstleistenden im Land Bremen richtet.

3. In welcher Höhe und für welche Zwecke wurden die geplanten Fördermittel für die Maßnahme „Bewegung im Quartier“ bis zum 31.10.2022 abgerufen? Zu welchen Anteilen profitierten davon jungen Menschen aus Bremen und Bremerhaven? Bitte nach Stadtgemeinden und nach Geschlecht aufschlüsseln.

4. Welche Träger sind in die Maßnahme „Bewegung im Quartier“ involviert? Wie verteilen sich die Angebote auf die Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven?

Die Fragen 3 und 4 werden zusammen beantwortet:

Für das Projekt „Bewegung im Quartier“, das von der Bremer Sportjugend umgesetzt wird, wurden zum Stichtag 31.10.2022 Fördermittel in Höhe von 150.000 € abgerufen. Die im Projekt entwickelten Maßnahmen lassen sich in regelmäßig stattfindende Bewegungsangebote sowie einmalige Angebote unterteilen. In Kooperation mit folgenden Einrichtungen bietet die Bremer Sportjugend wöchentlich stattfindende Angebote an.

Stadtgemeinde Bremen:

1. Kinder- und Familienzentrum Spielhaus / Treff Hermann-Wegener-Straße
2. Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland e.V.
3. TUS Komet Arsten e.V.
4. Jugendtreff Blockdiek (Bremer Sportjugend im Landessportbund Bremen e.V.)
5. Familien- und Quartierszentrum Neue Vahr Nord e.V. / Kita Heilig-Geist-Kirche

6. Kinder- und Jugendhaus Schweizer Viertel (DRK Kreisverband Bremen e.V.)

Stadtgemeinde Bremerhaven:

1. Stadtteiltreff Wulsdorf
2. Freizeittreff Leherheide (seit November 2022)
3. Freizeitstätte Lehe Treff (seit November 2022)
4. Kinder- und Jugendtreff im DLZ Grünhöfe
5. BSC Grünhöfe e.V

Insgesamt wurden bisher ca. 1060 Kinder und Jugendliche mit den regelmäßig stattfindenden Angeboten erreicht. Die Angebote sind offen für alle Kinder und Jugendlichen und finden explizit ohne Anmeldung statt. Es ist deshalb nicht möglich, die Zuordnung zu einem Geschlecht abzufragen. Die Angebote zielen jedoch darauf ab, die Interessen aller Geschlechter zu berücksichtigen. Laut Schätzungen der Übungsleitenden verteilen sich die Teilnehmenden zu gleichen Teilen auf das männliche und weibliche Geschlecht. Lediglich zwei Angebote sprechen ein bestimmtes Geschlecht an, und zwar das Angebot im Jugendtreff Blockdiek „Tanzen für Mädchen“ und ein Angebot speziell für minderjährige männliche unbegleitete Geflüchtete in Kattenturm.

Um Kindern und Jugendlichen möglichst niedrigschwellig und schnell Bewegungsangebote machen zu können, erhielten gemeinnützige Träger darüber hinaus die Möglichkeit, über die Bremer Sportjugend einen Zuschuss in Höhe von bis zu 500 € für einmalige Bewegungsevents (z.B. Sportfeste oder Bewegungsaktionen auf Sommerfesten) zu beantragen. Diese Möglichkeit wurde von folgenden Trägern in Anspruch genommen.

Stadtgemeinde Bremen:

1. Jugendfreizeitheim Farge (Caritasverband für Bremen-Nord, Bremerhaven, und die Landkreise Cuxhaven und Osterholz e.V.)
2. Bürgerzentrum Neue Vahr e.V.
3. TSV Hasenbüren von 1911 e.V.
4. Jugendhaus Ratze (NaturFreunde, Ortsgruppe Bremen e.V.)
5. Jugendhaus Buchte (NaturFreunde, Ortsgruppe Bremen e.V.)
6. Spielcontainer Pulverberg (NaturFreunde, Ortsgruppe Bremen e.V.)
7. Hood Training gGmbH
8. Verein zur Förderung der Grundschule Seehausen e.V.
9. Jugendfreizeitheim Neustadt (DRK Kreisverband Bremen e.V.)
10. Kulturzentrum Schlachthof e.V.
11. Die Friese e.V.
12. VTT Farge-Rekum von 2014 e.V.
13. Kinder- und Jugendfarm Bremen e.V.
14. Hubertus Reitverein Bremen e.V.
15. Fanprojekt Bremen e.V.
16. Kinder- und Jugendfarm Borgfeld e.V.
17. Nachbarschaftshaus Marßel e.V.
18. Jugi Roter Sand (DRK Kreisverband Bremen e.V.)

Stadtgemeinde Bremerhaven:

1. Stadtteiltreff Wulsdorf
2. Freizeittreff Leherheide
3. Freizeitstätte Lehe Treff
4. Spielpark Leherheide
5. Freizeitstätte „Carsten-Lücken-Straße“
6. Freizeittreff Eckernfeld
7. Kinder- und Jugendtreff im DLZ Grünhöfe
8. TSV Imsum von 1892 in Bremerhaven e.V.

5. In welcher Höhe wurden Fördermittel abgerufen, um Kinder- und Jugendfreizeiten zu ermöglichen? Wie viele Kinder konnten das Angebot einer Kinder- und Jugendfreizeit

wahrnehmen? Zu welchem Anteil profitierten davon junge Menschen aus Bremen und Bremerhaven? Bitte nach Stadtgemeinden und nach Geschlecht aufschlüsseln.

In Bremerhaven stand im Jahr 2022 zur Umsetzung des Programmbausteins Förderung von Kinder- und Jugendfreizeiten eine Summe von 15.000 € zur Verfügung. Insgesamt wurden sechs Ferienfreizeiten in der Höhe von 13.588,19 € gefördert. Die Freizeitorte reichten von Nord- bis Süddeutschland. An den Fahrten haben insgesamt 101 Teilnehmer:innen teilgenommen. Eine Aufschlüsselung nach Geschlechtern kann nicht vorgelegt werden.

In der Stadtgemeinde Bremen wurde zur Umsetzung des Programmbausteins Förderung von Kinder- und Jugendfreizeiten die Struktur der Daniel-Schnakenberg-Stiftung genutzt. Die Stiftung ist seit 1948 aktiv und seit 1997 mit dem Schwerpunkt der Förderung von Kinder-, Jugend- und Familienerholungsmaßnahmen befasst. 53.333 € wurden für die Förderung von Maßnahmen an die Stiftung ausgezahlt. Mit durchschnittlich 17,87 € konnten 2985 Teilnehmer:innentage gefördert werden. Insgesamt wurden 10 Ferienfreizeiten von sechs Trägern veranstaltet, an denen insgesamt 231 junge Menschen teilnahmen. Die Maßnahmen dauerten zwischen 10 und 16 Tagen, 106 Maßnahmen-tage wurden durchgeführt. Eine Aufschlüsselung nach Geschlechtern kann aktuell nicht vorgelegt werden. Die Auswertung aller Teilnehmer:innenlisten ist noch nicht abgeschlossen.

6. In welcher Höhe und für welche Zwecke sind Mittel im Rahmen der Maßnahme „Jugendarbeit reloaded“ bis zum 31.10.2022 abgerufen worden? Wie viele Kinder und Jugendliche haben an diesen Programmen teilgenommen? Zu welchem Anteil profitierten davon jungen Menschen aus Bremen und Bremerhaven? Bitte nach Stadtgemeinden und nach Geschlecht aufschlüsseln.

Im Jahr 2022 standen in Bremerhaven 43.000 € zur Umsetzung der Maßnahme „Jugendarbeit reloaded“ zur Verfügung und 42.090,62 € für 31 Projekte wurden verausgabt. Die Projekte reichten von besonderen Tagesausflügen, über Bewegungsangeboten bis hin zu unterschiedlichen Workshops in der Kinder- und Jugendarbeit. An den Angeboten haben insgesamt 1.398 junge Menschen teilgenommen. Eine Aufschlüsselung nach Geschlechtern kann nicht vorgelegt werden.

Übersicht Projektbaustein „Jugendarbeit reloaded 2022“		
Stadtgemeinde Bremerhaven	Projektname	Angewiesene Summe bis zum 31.10.2022
Familienzentrum Georgstraße (IJB)	Lustiges Kindersportturnier	2599,40 €
Familienzentrum Georgstraße (IJB)	Ausflüge: Jaderpark und Piratenburg	3002,25 €
Freizi Eckernfeld	Fechtworkshop	300,00 €
Spielpark Leherheide	Fußball Spielpark	600,00 €
Freizeitstätte Lehe- Treff	Cinemotion	155,00 €
Ev. Jugend Geestemünde	Elbe-Küstenpark	510,00 €
FZ Georgstraße (IJB)	Erlebnistage Reiterhof	3667,84 €
FZ Georgstraße IJB	Meine schönsten Momente Fotoworkshop	3137,95 €
STW Wulsdorf	Medienkompetenz	438,00 €
Freizi Eckernfeld	Bewegungsangebot Bowling	312,00 €
Freizi Eckernfeld	Jumphouse/Kart	605,50 €
Jugendwerk der AWO	Tagesausflüge - Stadtbesichtigungen	2195,10 €
Wohngruppe an der Mühle (IJB)	Schwimmkurs	181,50 €

Familienzentrum Bgm.-Martin-Don.-Platz	Tagesausflüge: Jaderberg Zoo, MagicPark-Verden	2594,00 €
Kindernotdienst Auszeit (IJB)	Ausflug: Serengeti-Park	1236,00 €
Freizi Eckernfeld	Bewegungsangebot	70,00 €
Freizi Eckernfeld	Fechtwork-shop II	300,00 €
Mädchennotdienst Am Leher Markt (IJB)	Ausflug HeideParkSoltau	1030,92 €
Alle Freizeiteinrichtungen	Berufsmesse Mädchen	3970,00 €
Mädchennotdienst Am Leher Markt (IJB)	Ausflug: Spadener See	1205,68 €
SJD - Die Falken, Kreisverband Bremerhaven	Selbstbehauptungskurs	1622,00 €
Mädchennotdienst Am Leher Markt (IJB)	Kinobesuch	222,40 €
Mädchennotdienst Am Leher Markt (IJB)	Ausflug Universum Bremen	410,00 €
BDKJ	Zeltlager	1694,56 €
Alle Freizeiteinrichtungen	Ausflug: Heidepark	3715,00 €
Spielpark Leherheide	Wasserspiele	936,00 €
Fachst. Jugd.-Schutz DLZ	Medienpädagogik	1905,99 €
Mädchennotdienst (IJB)	Spieleabende	567,00 €
Familienzentrum Georgstraße (IJB)	Ausflug	1080,00 €
Freizi Eckernfeld	Nähkurs	276,53 €
Stadtjugendring BHV	Queer sein	1550,00 €
		42.090,62 €

Im Jahr 2022 haben 14 Träger insgesamt 17 Projekte in der Stadtgemeinde Bremen umgesetzt. 4 Projekte hatten den thematischen Schwerpunkt auf Bewegungsangeboten, 2 auf Fort- und Weiterbildung. Die meisten Projekte, mit insgesamt 5 Zuordnungen, konzentrierten sich auf die Teilhabe junger Menschen am öffentlichen Leben, während 6 Angebote sich mehr als einem Schwerpunkt zuordneten. Insgesamt wurden die Projekte in der Stadtgemeinde Bremen bis zum 31.10.2022 mit einer Summe von 152.676,83 Euro gefördert.

Aussagen über die erreichten Kinder und Jugendlichen, ihr Geschlecht und die Aufteilung auf die beiden Stadtgemeinden lassen sich frühestens am 31.03.2023 ableiten, wenn die Verwendungsnachweise zur Prüfung vorliegen.

Übersicht Projektbaustein „Jugendarbeit reloaded 2022“		
Stadtgemeinde Bremen	Projektname	Angewiesene Summe bis zum 31.10.2022
St. Michaelis Gemeinde	Kinder- und Jugendtreff Koop Projekt	5.700,00 €
Martinsclub	Freizeit inklusive	15.866,17 €
Buchte e.V.	Aufholen nach Corona- Jugendarbeit reloaded	8.750,00 €
Junge Stadt gGmbH	Bewegung im Quartier	20.058,87 €
KJSH	Klettern	2.779,84 €

Die Falken	Zeltlager	6.658,00 €
Bund Bremen e.V.	Werkeln in und um die Natur	7.000,00 €
Jokes Circusschule	Kinder- und Jugendcircus	18.319,00 €
Die Falken	Spielmobil	3.520,00 €
Sofa e.V.	Zaubern	6.034,10 €
Sofa e.V.	Zaubern	6.034,10 €
Sportgarten	Galopprennbahn	6.869,68 €
Sportgarten	Inklusive UrbanSport	2.980,00 €
AWO	Fort- und Weiterbildung für Mitarbeitende der Offenen Jugendarbeit	10.000,00 €
Sportgarten	Fortbildung Gesundheitsprävention	1.364,35 €
BDP	the future is now	21.000,00 €
Hans Wendt Stiftung	Pony und Bau Gruppen	9.742,72 €
Summe		152.676,83

Tabelle 1: Bundesprogramm „Aufholen nach Corona“ Projektbaustein: „Neustart in der Kinder- und Jugendarbeit – Jugendarbeit reloaded“

III. Zu „Stark im Sozialraum“

- 1. Welche Maßnahmen der Eltern- und Familienbildung, der frühkindlichen Bildung und für Kinder im Grundschulalter wurden in der ersten Förderperiode als Ausgleich für die Folgen der Coronapandemie gestärkt bzw. zusätzlich geschaffen und wie verteilen sie sich auf die Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven?**
- 2. Welche der bestehenden Angebotsstrukturen wurden gestärkt oder ggf. neue Projekte initiiert? Welche Best Practice Beispiele wurden besonders nachgefragt?**

Fragen 1 und 2 werden zusammen beantwortet.

Im Rahmen der drei Förderaufrufe für das Jahr 2022 wurden fast 100 sehr vielfältige Angebote der Eltern- und Familienbildung, der frühkindlichen Bildung, der Bewegungsförderung sowie der Stärkung der seelischen Gesundheit zusätzlich geschaffen (siehe dazu untenstehende Tabelle). Die Bandbreite ist dabei sehr groß, sowohl in der Ausrichtung als auch im Umfang, der Förderhöhe und der Förderdauer. Das reicht von Angeboten der Wassergewöhnung, zirkuspädagogische Angebote, Lern- und Erfahrungsangebote zur gesunden Ernährung, Ferienangebote, Ausflüge über präventive Angebote der Elternunterstützung bis hin zu Familien- und Kinderfesten – um nur einige Beispiele zu benennen.

Tabelle: Vom Förderprogramm "Stark im Sozialraum" geförderte Träger und Projekte in 2022, nach Bremen und Bremerhaven		
Lfd. Nr.	Träger	Bezeichnung des Projekts
	Stadtgemeinde Bremen	
1	Siedlergemeinschaft Kuhkamp e.V.	Kinderfest der Siedlergemeinschaft Kuhkamp e.V.
2	Familien- und Lebensberatung der Bremischen Ev. Kirche	Elternkurs "Kinder im Blick"
3	Schulverein Hermannsburg e. V	ein neuer Kultur- und Freizeitpark als Aktionsort
4	BTS Neustadt von 1859 e.V.	Ferienfreizeit

5	Petri & Eichen Diakonische Kinder- und Jugendhilfe Bremen gGmbH	Kreativ- und erlebnispädagogische Mädchen- gruppe Osterholz
6	Schulverein der Gesamtschule - Ost e.V.	Wallis Drachenstärkung - ein Projekt zur Ernährung und Bewegung im Anfangsunterricht der Grundschule Walliser Straße
7	KULTURcirqueL e.V. - Zirkusviertel	Beziehungsorientiertes Bewegungsangebot - Circomotorik
8	AfJ e.V. Kinder und Jugendhilfe	Besser leben mit chronischen Erkrankungen (Veranstaltungen)
9	Malteser Hilfsdienst e.V.	Projekt Wandgestaltung
10	Arbeit & Ökologie Betrieb der Öko-Net gGmbH	Experimentelles Zeichnen und Malen für Familien
11	Bürgerzentrum Neue Vahr e.V.	Vahrer Kids
12	Schulverein der Grundschule an der Oderstrasse	Bewegungsgruppe (Bewegung und Integration)
13	SOS-Kinderdorf Worpswede	SommerErlebnisTage
14	Hans-Wendt-StiftungID	Hans-Wendt bewegt...
15	ATiB Bildung und Kulturzentrum in Umgebung e.V.	"Erzähl mir eine Geschichte"
16	Kinder- und Jugendhilfe-Verbund Bremen / KJSH Stiftung	Offenes Beratungs- und Bewegungsangebot in Woltmershausen
17	Stadt-Land-Ökologie e.V.	Auf den Spuren unserer Lebensmittel: Lernort Bauernhof, Zauberküche und Lebensmittel-Lernkisten
18	AG Stadt-Land Ökologie	Auf den Spuren unserer Lebensmittel: Lernort Bauernhof, Zauberküche und Lebensmittel-Lernkisten
19	Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland e.V.	Unterstützungsangebote für Kinder und deren Familien gegen negative Auswirkung der Pandemie
20	DRK Kreisverband Bremen e.V.	HIPPY Modellprojekt an einer Grundschule
21	EPSYMO e.V.	Wir sind stark
22	etage° Tanz und Bewegung	dance for strength
23	Ev. Kita der Dietrich-Bonhoeffer Gemeinde	Umweltbildung für Familien der Kita
24	Ev. St. Matthäus Gemeinde Bremen	Offene Spielplatz- und Bewegungswoche
25	Ev. St. Matthäus Gemeinde Bremen	Starke Familien
26	Förderverein Familienzentrum Mobile e.V.	Familienfreizeit nach Langeoog
27	Frauenhaus der AWO soziale Dienste gGmbH	Spaß, Spiel und Bewegung für Kinder im Frauenhaus
28	Gesundheitstreffpunkte e.V. - Gesundheitstreffpunkt West	Mobile Brücken
29	Hans-Wendt-Stiftung Quartierbildungszentrum Blockdiek	Familienrallye durch Blockdiek
30	Hood Training gGmbH	Hood Kidz
31	K:ulturladen Huchting/Aktion Kultur und Freizeit Huchting und Grolland e.V.	Unsere Wünsche und Ideen fürs Zusammenleben trotz und mit Corona
32	Katholische Pfarngemeinde St. Raphael Bremen	Kinderfreizeit in den Sommerferien 2022
33	Kultur Vor Ort e.V.	Ästhetische Frühförderung - Kulturelle Bildung

34	KULTURcirquel e.V. - Zirkusviertel	Neues zirkuspädagogisches Gruppenangebot
35	Martinsclub Bremen e.V.	Elterncafe "Nahbei"
36	Sportgarten e.V.	Bewegung und Naturerfahrung in der Pauliner Marsch
37	Stadtteilmfarm Huchting e.V.	Step by Step - Auftanken und Austoben auf der Farm
38	Turn- und Sportverein Huchting von 1904 e.V	KITTS- Kinder Turn- und Tanzsonntag von 15-18 Uhr
39	AWO Soziale Dienste	Erste Schritte zur Alltagsbewältigung in Bremen
40	Förderverein Grundschule Kirchhuchting e.V.	Ringen und Raufen
41	Bürgerhaus Weserterrassen	Familiennachmittage
42	KunstKollektiv Mete Cheer GbR	Elefantastisch lernen!
43	Spielplatzinitiative Theodor-Storm-Strasse	Winterspiele bringen Energie
44	Stadt-Land Ökologie e.V.	Gesundes Frühstück mit Frühstückskonzerten
45	Stadt-Land Ökologie e.V.	Winterexkursionen - Lernort Bauernhof
46	Sozialpädagogische Familien- und Lebenshilfe e.V.	Mit Zaubern stark werden, JFH Haferkamp
47	Gesundheitstreffpunkt West	Mobile Brücken 2.0
48	Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin (LVG & AFS e.V.)	Regionale Fachkräfte für psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen
49	Arbeit & Ökologie Betrieb der Öko-Net gGmbH	Experimentelles Zeichnen und Malen für Familien
50	Beratungs- und Bildungszentrum für Mädchen* und junge Frauen*, Gewitterziegen e.V.	Stärkung von Mädchen* im Kindesalter
51	Bremer Institut für Musiktherapie und seelische Gesundheit e.V.	Musiktherapeutische Kindergruppe
52	Bürgerhaus Weserterrassen e.V.	Ferienaktionen in den Oster-, Sommer- und Herbstferien
53	Familien- und Quartierszentrum Neue Vahr Nord e.V.	Galoppgarten - ein Projekt zur Bewegungsförderung mit Kindern u. Jugendlichen
54	Impuls e.V. Zentrum für kreative und gesunde Bewegung	Bewegung und Begegnung im impuls
55	Jokes die Circusschule e.V.	Sozialraum-Circus in Huckelriede
56	SCHWIMM MIT e.V.	Mobile Schwimmschule - Wassergewöhnungskurse für Kinder im Vorschulalter und intensive Schwimmkurse
57	Spielplatzinitiative Theodor-Storm-Straße	Kreativ gestalten- kooperativ lernen: Ferien und Kursangebot
	Stadtgemeinde Bremerhaven	
58	AWO	Landfrauen - Projekt
59	AWO	Wattwanderung
60	AWO	Erkundungsfahrt durch den Stadtteil
61	AWO	Figurentheater
62	IJB (Initiative Jugendhilfe)	Wald und Watt in Dorum
63	IJB (Initiative Jugendhilfe)	Ausflug Jaderpark
64	IJB (Initiative Jugendhilfe)	Klimahaus Bremerhaven
65	IJB (Initiative Jugendhilfe)	Kinder seht mal her Projekt im Stadtteil Geestemünde
66	Veerenschule	Tanzprojekt

67	Goetheschule	Rund ums Pferd - Rauf aufs Pferd
68	Jugendamt	Frühlingsfest
69	Jugendamt	Phänomenta
70	Jugendamt	Phänomenta
71	Jugendamt	HIP HOP 1. Schnupperkurs
72	Jugendamt	HIP HOP 2. Schnupperkurs
73	Jugendamt	Autorenbegegnung mit Live-Musik
74	Diakonie	Kindertheater
75	Diakonie	Ausflug in die Wingst
76	Diakonie	Tanzoase
77	Diakonie	Copoeira (Afrikanischer Tanz)
78	Diakonie	Zaubervorstellung
79	Diakonie	Hafenrundfahrt in Bremerhaven
80	Diakonie	Ballettschule Dance Art
81	Diakonie	Figurentheater
82	Diakonie	Spielscheune Otterndorf
83	Diakonie	Rollender Zoo
84	Diakonie	Phänomenta
85	Diakonie	Figurentheater
86	Diakonie	Sommerfest
87	Diakonie	Kinderyoga
88	Diakonie	Rollender Zoo
89	REV	Eishockey Projekt mit den Fischtown Pinguins
90	Soundship	Sing Deinen Song (Ferienprojekt)
91	LVG & KBO	Regionale Fachkräfte für psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen
92	Ev. Luth. Kirchenamt	Ausflug Jaderpark
93	afz	Angebote für Kinder und Familien in Bremerhaven
94	Stadtbibliothek	Mit dem Geschichtenrad unterwegs (auf Spielplätzen)

3. **Auf welche Höhe belaufen sich die Ausgaben bis zum 31.10.2022 für die erste Säule „soziale Isolation durchbrechen“? Wie verteilt sich das Angebot auf die Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven und wie viele Kinder haben die Angebote erreicht? Bitte nach Geschlecht aufschlüsseln. Welche Best Practice Beispiele wurden besonders nachgefragt?**
4. **Auf welche Höhe belaufen sich die Ausgaben bis zum 31.10.2022 für die zweite Säule „Bewegung aktivieren“ und welche Bewegungsangebote für Kinder wurden dadurch gestärkt und ausgeweitet? Wie verteilt sich das Angebot auf die Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven und wie viele Kinder haben die Angebote erreicht? Bitte nach Geschlecht aufschlüsseln. Welche Best Practice Beispiele wurden besonders nachgefragt?**
5. **Auf welche Höhe belaufen sich die Ausgaben in der ersten Förderperiode für die dritte Säule „seelische Gesundheit stärken“ und welche Angebote unterstützender und präventiver Maßnahmen für den Schutz seelischer Gesundheit von Kindern und Jugendlichen wurden gefördert und/oder ausgeweitet? Wie verteilt sich das Angebot auf die Stadtgebiete Bremen und Bremerhaven und wie viele Kinder haben die Angebote erreicht? Bitte nach Geschlecht aufschlüsseln. Welche Best Practice Beispiele wurden besonders nachgefragt?**

Fragen 3 bis 5 werden zusammen beantwortet

Eine getrennte Betrachtung nach Fördersäulen ist nicht möglich, da der allergrößte Teil der Angebote finanzielle Mittel aus zwei oder drei Fördersäulen erhält. Dieser Fakt wird aus fachlicher Sicht begrüßt, da es den übergreifenden Ansatz des Förderprogramms verdeutlicht. Viele der Angebote fördern beispielsweise sowohl die Bewegung als auch die Begegnung und damit das Durchbrechen sozialer Isolation. Die Fördersäulen dienen explizit als Orientierung für die Träger. Angebote, die mehrere Säulen adressieren, wurden und werden ausdrücklich begrüßt.

Die folgenden Aussagen beziehen sich auf den Zeitraum von 1. April 2022 (Start des Förderprogramms) bis zum 31.12.2022. Der Stadtgemeinde Bremen standen für das Jahr 2022 1,2 Mio. € Fördergelder zur Verfügung. Die Stadtgemeinde Bremerhaven verfügte über 300.000 €. In der Stadtgemeinde Bremen wurden insgesamt 737.235,29 € bewilligt. Bremerhaven hat für das Jahr 2022 insgesamt 176.626,61 € bewilligt.

Aufgrund des Starttermins des Förderprogramms im April 2022 können die Mittel voraussichtlich nicht vollständig abgerufen werden. Eine Übertragung der Mittel aus dem Bremen Fonds in das zweite Förderjahr 2023 wird angestrebt.

Die Angebote der Stadtgemeinde Bremen erreichten insgesamt ca. 12.000 Kinder und ihre Eltern. In der Stadtgemeinde Bremerhaven wurden ca. 4.200 Kinder und ihre Eltern erreicht. Eine Aufschlüsselung nach Geschlecht ist nicht möglich.

6. In welcher Höhe wurden die veranschlagten finanziellen Mittel für die Sachbearbeitung und die Arbeitsplatzkosten ausgeschöpft?

Von den bewilligten Mitteln für eine halbe Stelle der Sachbearbeitung im Bereich Zuwendungen und Aufwendungen für den Zeitraum 04-12/2022 in Höhe von rd. 28,7 Tsd. € für die Personalkosten und bis zu 7,3 Tsd. € für die Arbeitsplatzkosten werden durch die Besetzung der Stelle Ende Oktober Personalkosten i.H.v. rd. 7,5 Tsd. € und die Arbeitsplatzkosten i.H.v. rd. 1,6 Tsd. € ausgeschöpft.

Beschlussempfehlung:

Die Stadtbürgerschaft nimmt Kenntnis.